



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Was ist eine Sparschleuse und wie funktioniert sie?

**Sparschleusen werden gebaut, um bei der Überwindung von Wasser-
spiegelunterschieden möglichst wenig Wasser zu verbrauchen. Beispiel
Main-Donau-Kanal: Hier gilt es insgesamt, einen 242 Meter Höhenunter-
schied zu überwinden, an dessen Scheitelpunkt keine oder nur geringe
Wasserzuflüsse existieren. Dabei helfen Sparschleusen.**

Aschaffenburg, Juni 2014. Die neue Schleuse Erlangen wird als Spar-
schleuse geplant, ebenso wie die zu ersetzende alte. Errichtet in Stahlbeton-
weise, besteht sie aus einer Schleusenkammer und drei seitlich angeordne-
ten Sparbecken zur Zwischenspeicherung von Wasser für die Schleusungs-
vorgänge.

Bei einer Talschleusung – das Schiff wird abwärts befördert – werden die
Becken nacheinander mit dem ablaufenden Wasser gefüllt, das restliche
Wasser läuft talwärts ab. Im umgekehrten Fall einer Bergschleusung wird die
Schleusenkammer dann mit Wasser aus den Sparbecken gefüllt, der Rest
wird dem Kanalwasser entnommen. So wird der Wasserverbrauch um bis zu
60 Prozent vermindert. Denn nur 40 Prozent des Wassers müssen aus dem
Kanal selbst entnommen werden. Im Fall von Erlangen werden bei jeder
Schleusung 18.375 m³ Kanalwasser verbraucht. Ohne die Sparbecken wären
es 45.937,5 m³.

Details zur bestehenden Schleuse Erlangen:

Die drei Sparbecken der Schleuse Erlangen sind 160 Meter lang und jeweils
15,3 Meter breit. Die Schleuse Erlangen hat eine Kammerbreite von 12,0
Metern, ihre Nutzlänge beträgt 190 Meter, so dass zwei Gütermotorschiffe
von je 90 Metern Länge oder ein zweigliedriger Schubverband mit bis zu 190
Metern Länge und über 3.500 Tonnen Tragfähigkeit geschleust werden
können. Ein Füll- und Entleerungssystem mit Öffnungen in der Schleusen-
kammersohle ermöglicht es, dass die Schiffe während der Schleusung mit
einer Hub- oder Senkgeschwindigkeit von bis zu 1,7 m/Min. ruhig liegen und
so die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Die neue Schleuse liegt am östlichen Ufer des Kanals und wird gegenüber
der bestehenden Schleuse um ca. 300 Meter nach Norden verlagert. Die
hydraulische Grundfläche der neuen Kammer ist gegenüber der alten
Schleuse etwas größer. Da in die Wasserbewirtschaftung des Main-Donau-
Kanals nicht eingegriffen werden soll, wird die Sparbeckengröße auf die
Beibehaltung der Verlustwassermenge je Schleusung festgelegt. Die neue
Sparrate beträgt 60,8 Prozent.

**Wasserstraßen-Neubauamt
Aschaffenburg**
Hockstraße 10
63743 Aschaffenburg

Andreas Beier

Telefon 06021 312-3660

Telefax 06021 312-3101

Zentrale 06021 312-0

Telefax 06021 312-3101

wna-aschaffenburg@wsv.bund.de

www.wna-aschaffenburg.wsv.de



Sparschleuse Erlangen



Mehr und stets aktuelle Informationen zum Projekt Schleusen-Neubau
Erlangen finden Sie auf der Internetseite:

www.schleuse-Erlangen.wsv.de



Prinzip Sparschleuse